

Präsidentenbericht 2016 aus Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Kollegen,

gern ergreife ich die Gelegenheit, Ihnen darzustellen, was wir als Vorstand des LandBauTechnik-Bundesverbandes in Deutschland 2016 im Verband und für Branche und Mitglieder gemacht haben sowie 2017 planen.

Zur Marktlage

2016 war das zweite Minus-Jahr in Folge, betrachtet man die Umsatzentwicklung ggü. Vorjahr – das war nach zuvor vier guten Jahren aber auch kaum anders zu erwarten. Wir sehen Umsatzeinbrüche bis zu 30%, wenn auch nicht flächendeckend in dieser Größenordnung. Die machen uns natürlich Sorgen, was uns aber viel größere Kopfschmerzen bereitet sind die parallel abnehmenden Margen, insbesondere aus dem Maschinengeschäft. Stellt man diese in Relation zum steigenden unternehmerischen Risiko, kann man hier oft nur den Kopf schütteln.

Auf der anderen Seite fordern die Hersteller früh im Jahr steigende Bestellungen für ihre Planungssicherheit, unterbieten in der Saison dann aber ihre eigenen Konditionen. Zudem steigt der Mietanteil – gelegentlich mit Angeboten unterhalb der Abschreibung; die Kundenliquidität sinkt und das deutsche Insolvenzrecht führt zu großer Unsicherheit, weil es Zugriffe bis weit in die Vergangenheit ermöglicht.

Kurz: 2016 wird ein schwieriges Jahr.

Zur Aus- und Weiterbildung

In Deutschland freuen wir uns – erneut – über Rekordzahlen in der beruflichen Bildung:

- über 8.450 junge Menschen lernen derzeit unseren Beruf (+2,6%), also 2,2 pro Betrieb;
 16,3% aller in unseren Fachbetrieben Beschäftigten sind Auszubildende – eine Wahnsinnsquote
- über 1.750 junge Leute legten bis 1.1.2016 erfolgreich ihre Gesellenprüfung ab (+1,0%)
- fast 100 legten erfolgreich ihre Prüfung zum Servicetechniker Land- & Baumaschinen ab
- und knapp 350 ihre Meisterprüfung

Bei den genannten vier Karriereschritten, die es in Deutschland gibt, gibt es natürlich auch immer etwas zu überarbeiten:

2016 haben wir angefangen, für die Standorte der Meisterausbildung (Sie müssen wissen: in Deutschland gibt es dafür fast keine staatlichen Schulen, alle sind frei getragen oder gehören zu Bildungseinrichtungen in der Handwerksorganisation) einheitliche Standards festzulegen begonnen, um bundesweit einheitlich die Qualität der Meisterausbildung zu sichern.

In Deutschland haben wir ein so genanntes „duales“ Ausbildungssystem, bestehend aus dem schulischen und dem Teil in den Fachbetrieben. Zum betrieblichen Teil gehören im Handwerk auch „überbetriebliche Schulungseinheiten“, bei denen jeder Auszubildende um die 7 Wochen während seiner Ausbildung verbringt. Diese Schulungen, für unser Handwerk gibt es 13 Kurse mit festgelegten Inhalten, werden wir in den nächsten zwei Jahren komplett überarbeiten.

Neuaufgabe starke Typen

Für unsere Image- und Nachwuchskampagne „starke Typen“ hatten wir 2015/16 eine neuerliche Finanzierungsrunde aufgelegt, die € 100.000 an Fremdmitteln zusammengetragen hat. Die Kampagne wird sehr gelobt.

Kongresse

Zwei Kongresse in Deutschland sind hervorzuheben:

2016
 Centre de Liaison Interprofessionnel des Métiers de la
 Machine-Agricole et des Réparations



Current situation in qualification-items 2016

- 👉 8.450 apprentices (+2,6%)
 - 👉 2,2 per company
 - 👉 16,3% of the complete staff are apprentices
- 👉 1.750 successful degrees for technicians (+1,0%)
- 👉 about 100 successful degrees for specialized Service-Technicians
- 👉 about 350 new masters



2016
 Centre de Liaison Interprofessionnel des Métiers de la
 Machine-Agricole et des Réparations



master schools

Meisterausbildung für Land- und Baumaschinen
 » Zertifizierte Kursstätte «

Aim 2016/17:
 Definition of unified minimum-standards for schools



LandBauTechnik
 Bundesverband

guilty until: _____



2016
 Centre de Liaison Interprofessionnel des Métiers de la
 Machine-Agricole et des Réparations



Campaign „starke Typen“ develops



2016/17:
 42 partners
 complete revision of paper-based versions
 new videos
 international versions





Im Januar jeden Jahres finden die „**Landtechnischen Unternehmertage**“ statt – ein Unternehmerkongress für alle Händler, Hersteller und Dienstleister der Branche, an dem mittlerweile über 600 Personen aus 15 Ländern teilnehmen. Nach Frankreich 2013, dem Vereinigten Königreich 2014, Polen 2015 und den Niederlanden 2016 wird im Januar 2017 nun Österreich unser Partnerland. Das Programm ist breit: Von BurnOut über die DSI-Ergebnisberichterstattung und Zukunftsvisionen eines ThinkTanks bis zum Vortrag des Kubota-Chefs – Sie alle sind - da simultan in Englisch übersetzt wird – herzlich eingeladen.

In der letzten Märzwoche eines jeden Jahres veranstaltet unser Bundesverband seinen eigenen Unternehmerkongress, nur für Fachbetriebe bei exklusiv einem Partner, den „**Tag der LandBauTechnik**“. Am 29./30. März 2017 geht es zu Krone nach Spelle – auch hierzu sind Sie alle eingeladen.

Messewesen

2016 war ein weitgehend messefreies Jahr. 2017 wird das wieder anders, wenn es Mitte November zur „world´s no. 1“ auf die Agritechnica nach Hannover läutet. Dort ist das „Händler- und Dienstleistungszentrum (HDZ)“ in Halle 2 auch Ihr Stand: der deutsche Verband LandBauTechnik und CLIMMAR bestreiten ihn gemeinsam.

Fabrikatsvereinigungen

In Deutschland gibt es gerade noch 500 Vertragshändler der wichtigsten Traktorenfabrikate – zumeist überdurchschnittlich große Unternehmen mit Filialen, die bis zu 80% des Maschinenmarktes ausmachen. Um die Belange dieser Vertragshändler gegenüber ihrem jeweiligen Fabrikat kümmern sich in Deutschland die sog. „Fabrikatsvereinigungen“ – eine heute sehr wichtige, weil spezifische Interessenvertretung, deren Einrichtung ich allen Mitgliedsländern nur wärmstens ans Herz legen kann. Sie muss allerdings auch professionell geführt werden, dann kann sie den Kollegen des jeweiligen Fabrikats oft sehr helfen. JD zum Beispiel hat bei uns einen Orga-Grad von 98%.

Junge LandBauTechnik

In den Verbandsorganisationen unserer Kollegen in Frankreich und Dänemark gibt es bereits Juniorenkreise, deren Ziel es ist, junge Unternehmer an die Verbandsorganisation heranzuführen. Vielen Dank für die guten Anregungen an unsere Kollegen! Denn: Das brauchen wir mit unserer vielstufigen Organisation in Deutschland auch und werden 2017 in ein erstes länderübergreifendes Pilotvorhaben einsteigen, dabei auf Ihre Vorarbeiten aufbauen.

Betriebswirtschaftliche Betriebsunterstützung

Viele von Ihnen kennen unsere deutschen „Betriebsvergleiche“: 40 Seiten prall gefüllt mit relevanten Vergleichszahlen zur Selbsteinschätzung: Wo stehe ich – wo die anderen? Dieses Büchlein wird im Winter 2016/17 ein letztes Mal erscheinen, danach soll es ersetzt werden durch ein digitales online-Meldesystem analog dem, wie man es im Herbst 2016 in den Niederlanden bei den Kollegen des FEDECOM eingeführt hat: Durch eine sauber definierte Schnittstelle speist ein Mitglied automatisch einmal im Quartal seine Daten in einen Pool und erhält seine Werte im Vergleich zu selbst gewählten Vergleichsgruppen. Kein Papier mehr, dafür viermal jährlich eine detaillierte Kennziffernanalyse.

Und genau das ist wieder ein Beispiel für die Segnungen von CLIMMAR: Lernen von den Besten, gute Ideen adaptieren, Lösungsansätze miteinander entwickeln.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Spelle, 4. Oktober 2016

Ludger Gude

Vizepräsident LandBauTechnik – Bundesverband e.V.